



Das muss mal gesagt werden!

EIN DANKESCHÖN AN
UNSEREN SCHULVEREIN

Der Schulverein der Grundschule An der Heide ist große Klasse! **Warum?**

Ganz einfach, weil der Vorstand des Vereins unter dem Vorsitz von Herrn Schmitz und Frau Brassait sowie des großen Engagements von Frau Schmitz immer wieder tolle Ideen hat, um Geld in die Kasse zu bekommen.

In ihrem lila Outfit sind nicht nur sie, sondern auch weitere Mitglieder und helfende Eltern nicht zu übersehen. Sehen lassen können sich auch die Erlöse, die durch die verschiedenen Aktivitäten und Aktionen erzielt wurden – zum Beispiel auf den Neu Wulmstorfer Gemeindefesten mit ihren kulinarischen Angeboten. Mit ihren kreativen Ideen füllen sie nicht nur die Kasse auf, sondern bereichern auch unser Schulleben.

So freuen sich Schüler, Eltern und Lehrer über die Unterstützung bei den schulischen Veranstaltungen wie Projektwoche, Autorenlesung, Schulgarten, Erste-Hilfe-Kurse, Teilnahme am Liederfest in Hannover sowie der Realisierung verschiedener Anschaffungswünsche.

Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an alle musste das an dieser Stelle einmal gesagt werden!

Ulrike Schaack-Knoop
Schulleiterin

Als Mitglied des Schulvereins trägt man zur Bereicherung des Schullebens bei – hier v.li. Anja Schmitz (Kassenwartin), Thomas Schmitz (1. Vorsitzender), Kristina Severon, Birgit Meier, Christiane Bröer, Jürgen Strobach Jutta Brassait (2. Vorsitzende) und Bettina Schümann

MITMACHEN IM SCHULVEREIN

Der Schulverein der Verlässlichen Grundschule an der Heide (Breslauer Straße 10) wurde am 7. Juni 2005 gegründet. Seither unterstützen Vorstand und Mitglieder die Schule bei Projekten, Aktionen und Anschaffungen.

Das Team würde sich sehr über weitere engagierte, ideenreiche Mitglieder/Förderer freuen. Wer Lust hat mitzumachen, auf den/die warten vielseitige Aufgaben und ein Team mit Freude am Gestalten.

Mitmachen im Schulverein heißt den Schulalltag schöner zu machen!

Weitere Informationen gibt es im Internet auf der Schulhomepage www.gs-anderheide.de



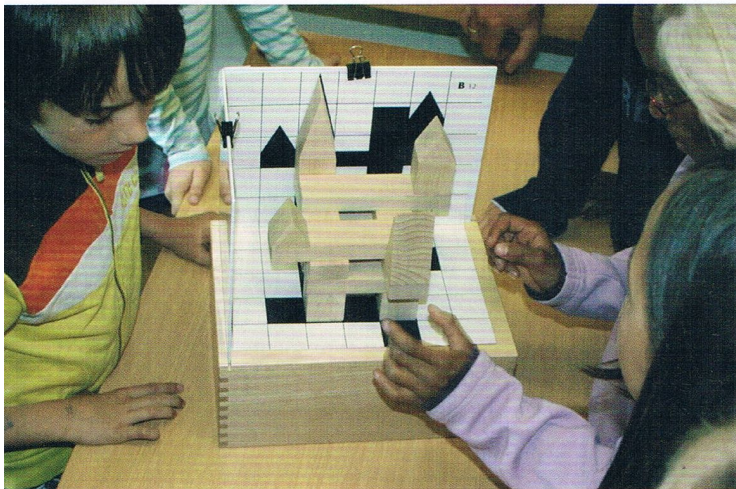


Taiga Finke von der Sparkasse Harburg-Buxtehude (oben, 2.v.l.) informierte sich in der Lernwerkstatt bei Werner Gutke (li.), Ulrike Schaack-Knoop und Dietrich Zimmermann und sah den Kindern beim Experimentieren zu

KEINE ANGST VOR EXPERIMENTEN

LERNWERKSTATT UND BRÜCKENJAHR AN GRUNDSCHULEN UND KINDERGÄRTEN

WER SPENDET WETTERSTATION UND THERMOMETER?



Aufbau eines Klötzchengebäudes nach seinem Schattenbild – da ist räumliches Sehen und Denken gefordert



Solch ein Experimentierkasten (hier zum Thema „Wie reagiert Luft auf Temperaturänderung“) kostet 100 Euro

(k/s) „Versuch macht klug.“ Diese alte Weisheit stimmt nicht nur im Alltagsleben, sondern gilt auch für den Experimentierunterricht von Neu Wulmstorfer Kindern im Vorschul- und Grundschulalter. Die so genannte Lernwerkstatt in der Grundschule (GS) an der Heide funktioniert nach dem Prinzip „Alles das, was ich anfasse und nicht erklärt bekomme, lerne und behalte ich“. Ideengeber und Initiatoren des Projektes, das seit Mai 2006 Schritt für Schritt verwirklicht worden ist (siehe Infokasten), sind Werner Gutke und Dietrich Zimmermann, die vielen Neu Wulmstorfern auch durch ihr Engagement in Sachen weiches Trinkwasser bekannt sein dürften. Weil die beiden pensionierten Diplomingenieure der Auffassung waren, dass Naturwissenschaften im frühkindlichen Bereich nicht ausreichend Berücksichtigung finden und dass das Interesse der Kinder bereits im Grundschulalter verstärkt geweckt werden muss, nahmen sie Kontakt zur GS in der Breslauer Straße auf.

„Am Anfang haben wir ein wenig herumgesponnen“, blickt Schulleiterin Ulrike Schaack-Knoop amüsiert zurück, „doch dann konkretisierte sich die Idee mehr und mehr. Inzwischen bin nicht nur ich absolut überzeugt vom Erfolg dieses Projektes, sondern eigentlich jeder, der sich damit befasst. Und die Kinder lieben ihre Lernwerkstatt“. Inzwischen nutzen nicht nur die Schüler/innen der GS an der Heide, sondern auch die Kinder des Lutherkindergartens und die des Spielkreises „Heidebären“ die Lernwerkstatt mit ihren drei verschiedenen Zonen. Die Bereiche Naturwissenschaften, Mathematik und Sprache sind zwar voneinander abgegrenzt, ermöglichen aber dennoch Sichtkontakt und haben jeweils genügend Platz, dass sowohl Gruppen- als auch Einzelarbeit möglich ist. In der Mathezone gibt es beispielsweise eine große Schale voller 1 Cent-, 2 Cent- und 5 Cent-Stücken, mit denen die kleineren Kinder hervorragend zählen, Mengen oder Reihen bilden oder erste Rechenübungen durchführen können.

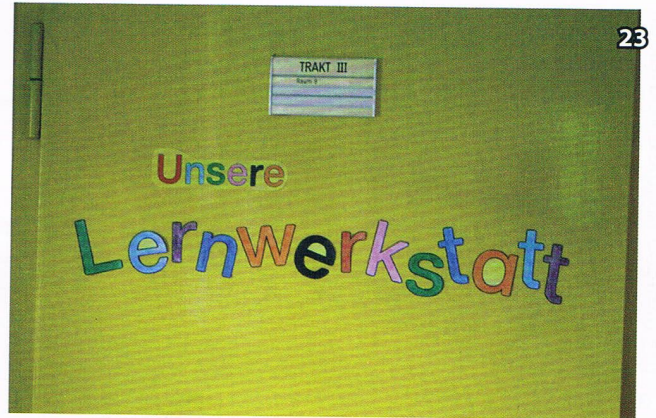


Auch das Toyota-Autohaus S&K unterstützte die Lernwerkstatt mit einem Geldbetrag aus den Aktivitäten des Firmenjubiläums (v.l. Christina Süchting von S&K, Werner Gutke, Dietrich Zimmermann, Christiane Heer-Michalski vom Spielkreis „Heidebären“, Ulrike Schaack-Knoop und Mathias Süchting von S&K)

Die Lernwerkstatt ist somit auch zum „Brückenschlag“ (so auch der Name der Initiative) zwischen KiTa und GS geworden, der einer vertrauensvollen Zusammenarbeit der Fachkräfte von Kindergarten/Spielkreis, von Grundschule und ehrenamtlichen Mitarbeitern bedarf, der den Vorschulkindern den Übergang in die „richtige“ Schule erleichtert und den Schulkindern die Scheu vor naturwissenschaftlichen Experimenten nimmt. Auch Ramona Clauß, Leiterin des Lutherkindergartens, steht wie alle Mitarbeiter voll hinter dem Projekt und meint, dass Lernwerkstätten ein wichtiger Bestandteil der Bildungsarbeit sein können und sollten. Darüber sind nicht zuletzt Werner Gutke und Dietrich Zimmermann froh: „Dass die Lernwerkstatt so hervorragend funktioniert, zeigt, dass alle an einem Strang ziehen. Wir können uns nur bedanken, dass wir von Anfang an vom Kollegium und allen anderen Mitarbeitern voll akzeptiert und integriert worden sind“.

Doch die Umrüstung der Räumlichkeiten zur Lernwerkstatt, die Möblierung und nicht zuletzt die Arbeitsmaterialien kosten eine Menge Geld. Zwar unterstützt auch die Gemeinde als Schulträgerin das Projekt, doch muss vieles über Spenden und Zuwendungen finanziert werden. Beispielsweise verkaufte der Schulverein Waffeln auf dem Maifest, flossen von der Sparkasse Harburg-Buxtehude 5.000 Euro in die Kasse, und vom Autohaus S&K gab es kürzlich 400 Euro, die für eine sichere Kabelverlegung und genügend Steckdosen verwendet werden sollen.

Über folgende Sachspenden würde die Lernwerkstatt sich sehr freuen: eine Wetterstation und ein paar größere konventionelle Thermometer.



Das Projekt „Naturwissenschaften in Kindertagesstätten und Grundschule“

WERDEGANG UND ABLÄUFE

Mai – Okt. 2006: Projektidee (Erarbeiten der Experimente mit pädagogischem Hintergrund)

November 2006: Projekt der Universität Flensburg mit 40 Experimentierstationen in der GS an der Heide (bei dieser Miniphänomena hatten die Schüler/innen 14 Tage Gelegenheit sich bei diesem „Versuchsparcours“ Erklärungen zu erarbeiten)

November 2006 bis heute: Physikalischer Experimentierunterricht in den Arbeitsgemeinschaften der GS für 3. und 4. Klassen (Vorführen – wiederholen – Rückschlüsse ziehen – Phänomene gemeinsam erklären; zum Abschluss Exkursionen zum Feuerwehrinformationszentrum, zum Wasserforum und zur Phänomena Wolfsburg)

Februar – Mai 2008: Gemeinsame Fortbildung von 16 Erzieherinnen aus KiTa und 4 Grundschullehrerinnen aus der GS an der Heide und der GS am Moor (4 Tagesseminare mit folgenden Themen: Lernwerkstatt für KiTa und GS / Feuer und Flamme / Wunderwelt Wasser / Klima für kleine Leute; gemeinsame Projekte für KiTa und GS initiieren)

Juli 2008: Verleihung des Bürgerpreises 2008 für den Landkreis Harburg „Kinder fördern – in die Zukunft investieren“ (Werner Gutke und Dietrich Zimmermann erhalten den 1. Preis in der Kategorie „Alltagshelden oder umsichtige Bürger“)

2009: Errichten einer zentralen Lernwerkstatt als Endziel der Projektidee (Förderung zum Brückenschlag bzw. Nahtstelle zwischen KiTa und GS; gemeinsames Zusammentragen von Ressourcen durch KiTa und GS in einem Raum von ca. 80-100 qm mit verschiedenen Abteilungen; Zugang für alle KiTa, Spielkreise und GS)